

**ЛИФЛЯНДСКИХЪ
ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦИАЛЬНАЯ.**

**Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.**

Пятница, 2. Сентября 1855.

№ 102.

Freitag, den 2. September 1855.

**Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouver-
nement Livland aus der 1. Hälfte des
Monats August 1855.**

Feuerschäden. Es braunten auf: am 2. August im Wolmarischen Kreise, unter dem Privatgute Seiershof, Wohnhaus und Stall im Betz-Ummul-Gesinde durch den Blitz; den Schaden schätzt man auf 500 Rbl. S.; — am 7. August im Rigaschen Kreise, unter dem Privatgute Kedaun das Gesinde Lінде nebst Wirtschaftsgebäuden, aus noch unbekannter Veranlassung; den Schaden schätzt man auf 650 Rbl. S.; am 9. August im Rigaschen Kreise, unter dem Privatgute Römershof, eine Gutstriege, aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden wird auf 500 Rbl. S. geschätzt; — am 15. August im Wendenschen Kreise, unter dem Kronsgute Klawefahn, eine Kiege und drei Ställe im Appotgesinde durch den Blitz; dabei verunglückten der Bauer Andres Gollin und seine Frau Edde; — an demselben Tage, unter dem Privatgute Großdon, eine Kiege nebst Stall durch den Blitz, den Verlust schätzt man auf 400 Rbl. S.

Epidemien. Es erkrankten an den blauen Blattern vom 19. Juli bis zum 11. August im Wendenschen Kreise, unter dem Gute Meks 10 Menschen, von denen 2 starben, 4 genasen und 4 noch in Behandlung sind; ferner unter dem Gute Neubausen 7 Menschen, von denen 2 starben und 5 noch in Behandlung blieben.

Wichsenchen. Nach dem Bericht der Livl. Med.-Verwaltung vom 4. August erkrankten an dem Milzbrand (Beulenfeuche энбулечная язва) im Werroschen Kreise, unter dem Gute Moisekaj vom 8. bis zum 28. Juli 8 Pferde, welche sämmtlich fielen; zu den unter dem Gute Meks hieran befallenen 2 Pferden, kamen 45 hinzu, von welchen 23 genasen, 22 fielen und zum 11. Aug. noch 2 krank blieben. Vom 2. Juli bis zum 4. August wüthete diese Krankheit auf demselben Gute auch unter dem Hornvieh, von dem 21 Stück erkrankten, 11 genasen, 6 fielen und zum 11. August noch 4 in Behandlung blieben; — ferner waren an derselben Krankheit: bis zum 6. August auf Desel, unter dem Gute Parraßlig, 28 Stück Hornvieh gefallen und noch 7 in Behandlung geblieben; — vom 25. Juli bis zum 2. August, unter dem Gute Annenhof 20 Stück Hornvieh und 1 Pferd, von welchen 15 Stück Hornvieh und das Pferd fielen, die übrigen genasen.

Auf den Gütern Groß-Kambi, Gaselau und dem Pastorate Wendau hatte diese Krankheit ganz aufgebohrt. Von den unter dem Gute Kurrista erkrankten 20 Stück, fielen 10. Zu den unter Neu-Kusthof Erkrankten, waren 10 hinzugekommen, genasen 24, fielen 2 und blieben zum 10. August noch 4 in Behandlung. Zu den unter dem Gute Sarrafus Erkrankten kamen hinzu 4, es genasen 3 und fielen 3. Unter dem Gute Aja erkrankten 16 Pferde, von welchen 5 genasen und 11 fielen; in Dorpat selbst erkrankten 3, welche sämmtlich genasen.

Pflichte und gewaltjame Todesfälle. Es erkrankten in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 24. Juli im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Koif der Bauernknecht Jaan Herbet beim Baden im dortigen Flüschen; — am 25. Juli im Deselschen Kreise, unter dem Privatgute Medel, der Bauer Christophor Keller im dortigen Flüschen; — am 6. August im Rig. Patrimonialgebiete, unter dem Gute Uexfull, der Bauer Andrey Kempe in der Düna; — am 8. August im Wallischen Kreise, unter dem Privatgute Kalnemois, der Bauernjunge Jani Aboling, 12 Jahr alt, im dortigen See. Es starben plötzlich: am 27. Juli im Werroschen Kreise, unter dem Gute Sommerpahlen, der 6 Jahr alte Bauernknecht Hindrik Oisa, indem er von dem mit einer Klinte unvorsichtig umgehenden Bauernknechten Willim Michel erschossen wurde; am 3. August im Wolmarischen Kreise, unter dem Privatgute Regeln, die Bauernmagd Lise Schmidt, 25 Jahr alt, am Schlagfluße. — Am 13. August fand man im Pernauschen Kreise, unter dem Privatgute Ula, am Seeufer, den Leichnam des ertrunkenen Bauers Ballo. Am 5. August fand man im Wolmarischen Kreise, unter dem Gute Arrast, in einem Mischfack den Leichnam eines neugeborenen Kindes. Es erhingen sich: am 31. Juli im Rig. Kreise, unter dem Privatgute Aabof, der Rigasche Knochenhauer Wichmann; — am 2. August im Wolmarischen Kreise, unter dem Privatgute Durenhof, die 50 Jahr alte Bäuerin Anna Kalning; am 14. August im Wolmarischen Kreise, unter dem Privatgute Jensehof, die Postreibersfrau Lisa Werner, 60 Jahr alt.

Diebstähle. Im Livländischen Gouvernement wurden im Laufe der 1. Hälfte des Augustmonats 7 geringfügige Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 120 Rbl. 30 Kop. S.

G e m e i n n ü t z i g e s.

In der „Nord. Ztg.“ theilt ein Landwirth sein Verfahren, zur Verhütung der Kartoffelkrankheit, im Folgenden mit: Wenn bei beginnendem Frühjahr, Anfangs März, die Fröste nachlassen, werden die Kartoffeln aus den Haufen genommen, nöthigenfalls abgeklaubt, in eine leer gemachte Scheuer gefahren, dort höchstens 12—18“ hoch aufgeschüttet und von acht zu acht Tagen mit der Schaufel gewendet; sollten starke Nachfröste eintreten, so wird eine Ueberdeckung mit Stroh während der Nacht Schutz gewähren; am Tage bleibt die Scheuer geöffnet und wird den Kartoffeln möglichst viel Zugluft verschafft. Sobald die Fröste nachgelassen, werden die Kartoffeln geschnitten, was wenigstens 14 Tage bis 3 Wochen vor dem Auslegen geschieht, und auf jeden Korb, nachdem er von den Tagelöhnern aufgeschüttet, zu Pulver gelöschter Kalk gestreut (früher nahm ich Kalk und Asche, da aber letztere im trockenen Zustande weniger äht, so nehme ich seit 1849 blos Kalk). Sind 15—20 Körbe Kartoffeln mit Kalk überstreut und nach und nach auf einen Haufen geschüttet, so wird über diesen nochmals Kalk gestreut, und derselbe nun so durchgearbeitet, daß Schnittfläche sowohl als Schale der Kartoffel ganz eingepudert ist; die so eingekalkten Kartoffeln werden nun wieder so ausgedreht, daß sie abermals nur 12 bis 18“ hoch zu liegen kommen, (je niedriger, desto besser): von acht zu acht Tagen werden auch diese gekalkten Kartoffeln von Neuem wieder gewendet (je öfter, desto besser) und kurz vor dem Auslegen, ehe sie auf den Wagen kommen, nochmals mit Kalk bestreut und durchgemengt; denn es ist auffallend, wie der Kalk nach einiger Zeit sich immer mehr und mehr mit der Kartoffel verbindet, was dadurch bemerkbar ist, daß die erst weiß gefärbte Kartoffel nach einiger Zeit so ziemlich wieder ihre natürliche Farbe erhält. Für diejenigen, welche das Löschen des Kalks zu Pulver nicht kennen, füge ich bei, daß der frischgebrannte Kalk mittelst der Schaufel auf einen Haufen geschaukelt wird; während des Schaukelns wird Wasser auf den Kalk gegossen, doch nur so viel, daß der Kalk nicht ersäuft. Schon während des Umschaukelns und besonders, nachdem der Haufen gebildet ist, zerfällt der Kalk zu Pulver. Durch dieses Behandeln der Kartoffeln erreiche ich auf doppeltem Wege das Ziel. Nämlich durch das dünne Aufschütten, öftere Umarbeiten und möglichste Zugluftgeben wird, im Falle Spuren des Pilzes vorhanden, dieser ausgetrocknet, die letzte Lebenskraft desselben aber durch die zugleich äzend und trocknend wirkende Eigenschaft des Kalkes zerstört, ferner wird die durch das Schneiden entstehende Wunde schnell geheilt; denn nach einigen Tagen ist die Schnittfläche völlig trocken. Derjenige, welcher nur wenig Kartoffeln auslegt, kann um so sicherer auf die sofortige Tilgung der Krankheit rechnen, als es ihm möglich ist, sorgfältiger seinen Saamen zu behandeln, als dies bei dem thunlich, welcher tausend und mehr Scheffel auslegt; nimmt jener seinen Saamen Anfangs März in's Zimmer und schüttet denselben auf einen

trockenen Fleck in der Nähe des Ofens oder in Horden über diesen, wendet ihn oft, versäht mit dem Kalk nach meiner Angabe und beobachtet die kleinen noch anzugehenden Vorsichtsmaßregeln beim Legen, so kann er sicher sein, bei der nächsten Ernte nur gesunde Kartoffeln zu erhalten. Die Kosten hierbei sind außerordentlich gering, daß sie kaum in Anschlag gebracht werden können; ich brauche bei 1600 bis 2000 berliner Scheffeln (100 Twt. = 381,9 pr. Scheffel, 1 Lof = 1,27 Scheffel) Saamen ungefähr 24—30 Scheffel ungelöschten Kalks und kostet mir, Alles in Allem, incl. Tagelöhne 20 a 25 Thlr. Welch wohlthätigen Einfluß der Kalk aber auch ferner auf die Kartoffeln übt, zeigt der bald nach dem Einkalken (14 Tage bis 3 Wochen) hervorbrechende Keim, welcher kurz und kräftig ist, so wie später der Stoc selbst, der ein kräftiges, dunkelgrünes Blatt treibt.

Neues Heilmittel gegen den Bistoller Thiere. Die „D. St. Pet. Ztg.“ meldet nach dem „Jour. d. M. d. J.“: Der Dr. med. A. Roslow hat über ein ganz neues Heilmittel gegen den Biß toller Thiere berichtet, welches seit 50 Jahren in einer Bürgerfamilie als Arcanum mit vollkommenem Erfolg gebraucht worden und erst im vorigen Jahre entdeckt ist. Es ist das innerlich angewandte *Xanthium spinosum*. Im Jahre 1853 wurden in Verdisschem unter Aufsicht des Arztes sechs von einem und demselben tollen Hunde gebissene Menschen geheilt. Im Jahre 1854 wurden von vier durch einen und denselben tollen Hund gebissenen Hunden, drei dieser Cur unterworfen und genasen; der vierte, den man ohne Behandlung ließ, wurde nach sieben Tagen toll. Das *Xanthium spinosum* wächst in den südlichen und südwestlichen Gouvernements gewöhnlich mit *Xanthium strumarium* zusammen, von dem es genau zu unterscheiden ist. Es wird im Frühling, sobald die Nadeln sich zeigen, gesammelt und in fest zugebundenen Säcken, jedoch nicht an der Luft, getrocknet, nachdem man die Blätter, die allein zur Heilung dienen, vorher von Stengeln und Nadeln gesäubert hat. Man nimmt das aus den so getrockneten Blättern bereitete Pulver in der Quantität von $1\frac{1}{2}$ bis 2 und 3 Unzen täglich mit Wasser, Thee, Bier und als Decoct. Dies dauert 14 Tage, während welcher der Patient blos Hafersuppe und wenig Brod genießen darf. Nach einer Pause von 5 bis 6 Tagen wird das Pulver wieder 9 Tage lang in der halben Quantität eingegeben, womit für frische Fälle die Cur beendet ist. Ist der Biß schon über einen Monat alt, so muß man das Mittel längere Zeit anwenden. Die Wunde wird während der Cur beständig mit einem Aufguss von *Xanthium spinosum* oder auch blos mit warmem Wasser gewaschen, eine Zuheilung vor dem 21. Tage muß man verhüten durch Aufreißen der Kruste, jedoch durch keine Brennungen anwenden. Der Erfinder des Mittels ließ unter der Zunge eine Solution von Kupfervitriol einreiben. Das *Xanthium spinosum* hemmt

den gemachten Beobachtungen zufolge die Entwicklung der Wasserscheu bei Menschen und Thieren, gleichviel von welchem Thiere der Biß herrührt und zu jeder Zeit, wenn sich nur noch keine Spuren der Wasserscheu gezeigt haben: alsdann ist die Heilung unmöglich. Das Medicinal-Conseil hat Maßregeln zur näheren Prüfung dieses Mittels getroffen.

Lackirtes Fleisch. Bis jetzt konnte man Fleisch und andere Nahrungsmittel nur durch Salz, Essig, Trocknen oder Räuchern eine Zeitlang vor dem Verderben bewahren, jetzt hat sich in Paris eine Gesellschaft gebildet, welche eine neue Erfindung, durch eine Art Lack, Conservatine genannt, alle Lebensmittel Jahre lang aufzubewahren, für die jetzige Zeit des Mangels und der Theuerung erfolgreich auszubenten verspricht. Rohes Fleisch, Geflügel, Fische, Gemüse, Früchte werden durch Eintauchen in die Masse dieses eigenthümlichen Lacks in voller Frische mehrere Monate oder auch Jahre (?) erhalten. Der Lack bildet eine Kruste um die Gegenstände, die durch Uebergießen von warmem Wasser wieder entfernt wird, wenn der Gebrauch eintreten soll, alsdann ist das Fleisch noch so frisch wie beim Schlachten, die Frucht so saftig wie beim Pflücken. Man kann in Paris, Boulevard Bonne Nouvelle No. 18., sich durch den Augenschein von der Trefflichkeit dieser Erfindung überzeugen, es sind daselbst alle Sorten von Proben ausgestellt. Die Pariser hoffen, daß die wilden Büffelheerden von Central-Amerika nächstens als überfluthete Leichen zu Schiff gebracht und nach Paris geführt werden, um dortigen Fleischmangel abzuheilen.

Die Mittheilungen der Kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft zu St. Petersburg enthalten in ihrem vierten Hefte Folgendes.

- XXXI. Die Essigfabrikation. Von Fr. J. I. sch. Mit Abbildungen auf der Taf. VIII. Schluß.
- XXXII. Eine einfache Methode das specifische Gewicht fester und flüssiger Körper zu bestimmen. Von A. Meyer. Mit Abbildungen im Texte.
- XXXIII. Ansicht eines praktischen Landwirthes über das Verhältniß der Düngkraft des Knochenmehls zu der des Düngers aus thierischen Excrementen.
- XXXIV. Ueber das Trocknen des frischen und gesäuerten Gemüses mit häuslichen Mitteln und ohne Anwendung von Pressen. Von M. r. t. h. u. l. s. t. i.
- XXXV. Auszug der Verhandlungen der Kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft.

XXXVI. Verschiedenes:

- 1) Instrumente zum Abnehmen des Obstes von den Bäumen. Mit Abbildungen im Texte.
- 2) Anleitung zur Bereitung des Johannisbeer- und Stachelbeerweins. Mit einer Abbildung im Texte.
- 3) Etwas über gefalzene oder sogenannte saure Gurken.
- 4) Ueber die Benützung des Spargelsalats.
- 5) Kennzeichen der Trächtigkeit einer Kuh.
- 6) Verfahren zur Wiederbelebung der thierischen Kohle.
- 7) Sägespäne als Feuerungstoff.

XXXVII. Neuigkeiten:

- 1) Ueber die Trautwein'sche Flachsröstmethode.
 - 2) Ueber Dampfsplüge.
- Anzeige.

Von diesen Mittheilungen erscheint alle zwei Monate ein Heft. Der Preis des Jahrganges ist mit Uebersendung 1 Rbl. S.-M. Pränumeration wird zu jeder Zeit angenommen, und die früher erschienenen Hefte werden nachgeliefert. In Livland nehmen folgende Buchhändler die Pränumeration an: R. Kymmel in Riga und E. J. Karow und Th. Sappe in Dorpat. Außerdem kann dieses Journal direct von der Redaction gegen Einsendung von 1 Rbl. S. bezogen werden. Man adressirt: „An die Redaction der Mittheilungen der Kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft in St. Petersburg“.

Bekanntmachungen.

Nachdem der Controllenr.-Gehilfe, frühere Kaufmann, Andreas Christoph Lembke am 19. August d. J. in Mitau mit Tode abgegangen und nur ein sehr geringfügiges Mobiliar-Vermögen hinterlassen, die Erben des Verstorbenen aber aller Ansprüche an die Nachlassenschaft entsagt haben; so werden alle Diejenigen, die an diesen Nachlaß, Anforderungen oder Ansprüche machen können vom Endesunterzeichneten hiedurch aufgesordert und ersucht, sich innerhalb vier Wochen bei ihm zu melden, um darüber Rücksprache zu nehmen, ob die Regulirung des vorläufig privatim consignirten Nachlasses und der Schulden, gerichtlich oder außergerichtlich bewerkstelligt werden soll. Mitau, 25. August 1855.

E. H. Schollmann. 2

Da der 18. September auf einen Sonntag fällt, so wird der diesjährige Viehmarkt unter dem Gute **Audern** am **16.** und **17.** September abgehalten werden. 1

Auctions-Anzeige.

Am 12. September 1855 sollen auf der Poststation Koop verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe, so wie einige Stück Milchvieh öffentlich versteigert werden. 1

Localveränderung.

Ich wohne gegenwärtig im Hause Zalle, Enphoniestraße.
N. Michaelis,
Domainenhofs-Secretair.

Angefommene Fremde:

Den 2. September 1855.

Hotel St. Petersburg. Stäl v. Holslein aus Ula; Frau Coll-Mäthin Ritsjow aus Jurburg.

Stadt London. Professor Dr. Schmidt nebst Gattin vom Auslande; Baron Mengden, Frau v. Hirschfeld und Frau v. Hohenbach aus Livland; Pastor Klasohn, Coll-Meffor Klasohn, Gebrüder Rochlig und A. Schmidt aus Mitau; Kaufmann Krage nebst Familie aus Laurvogen; Capitain Prossorow und Fähnrich Paschinin aus der Bolderaa; Lieutenants Staden und Worobjew aus Peterhof.

Stadt Dünaburg. Stabs-Capitain Fögler aus Dünaburg.

The Kings Arms. Studenten Contradi und G. v. Engelhardt aus Dünaburg.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 31. August.

pr. Last.	pr. Berkowez von 10 Pud.	pr. Berkowez von 10 Pud.
Waizen à 16 Ischetm. —	Reinbanf. 25 1/2	Seife 38 40
Gerste à 16 " — 75	Mueschuhbanf. 23 1/2	Hansöl 33 —
Roggen à 15 " — 115	Papbanf. 22	Leinöl 26 —
Hafer à 20 " —	" schwarzer —	Wachs 15 1/2 —
	Lors 17 1/2	Stangenisen 18 21
pr. 100 Pf.	Drujaner Reinbanf. —	Nießhinscher Taback 13 13 1/2
Gr.Roggenmehl. —	" Papbanf. —	Bettfedern 60 80
Waizenmehl. 4 4 1/2	" Lors —	
Buchwaizengröße —	Mariens. Flachs. 28	pr. Last v. 18 L.
Hafergröße —	" geschnit. —	Salz, Terravechia — 160
Gerstengröße —	" Rissen —	" Liverpool, weiß 130
Erbsen —	Tiefenb. u. Druj. Kr. —	pr. Pud
Säeleinsaat pr. Ln. —	" geschnit. — 24	Falglichte 5 5 1/2
	" Rissen —	Wachslichte —
Thurnisaat —	Hofs-Dreiband —	Zucker, Raffinade —
Schlagsaat —	Livland. " —	Meliss —
Pansaat à 90 Pf. —	Flachshede " —	Syrup —
Kartoffeln 2 1/10 2 1/5	Lichtfalg, gelber 42	
Ein Pud Butter 6 6 3/5	" weißer —	Ein Faß Brannntwein
Ein Pud Sen Roy. — 35		1/2 Brand am Thor 12 13
		2/3 " " " 14 15

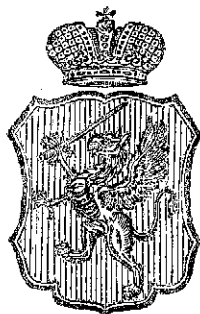
Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course

Amsterdam 3 M. —	Ges. C.	pr. 1 Mt. Silb.
Antwerpen 3 M. —	Ges. C.	
Hamburg 3 M. 32 1/2	Ges. C.	
Londen 3 M. 36 1/2	Pence.	
Paris 3 " —	379 Centim.	pr. 1 Mt. Silb.
6 vSt. Insk. in Silber	—	
5 " " " 1 u. 2 E.	—	
5 " " " 3 u. 4 E.	—	
5 " " " 5 E.	—	93
4 " " " Hope	—	
4 " " " Stieglitz	—	
5 " " " Rentenbau-Obligationen	—	
Livland. Pfandbriefe kündbare	—	99
" " " Stieglitz	—	
" " " Rentenbriefe	—	95
Russl. Pfandbriefe, kündbare	—	99
" " " auf Termin	—	
Obstl. " " Stieglitz	—	

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestaltet. Riga, den 2. September 1855. Censor Staatsrath C. Kaeßner.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 102. Пятница, 2. Сентября

Freitag, den 2. September 1855.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.

Locale Abtheilung.

Учрежденія и. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Laut Allerhöchsten Tagesbefehls im Militär-Resort vom 20. August c. ist der Minister d. J., General-Adjutant, General von der Infanterie Bibikow I. von seinem gegenwärtigen Amte Allerhöchstdigst entlassen, mit Verbleibung als Mitglied des Reichsraths und in der Würde eines General-Adjutanten, und ist an seiner Statt mittelst Allerhöchsten Befehls im Civil-Resort vom 20. August c. sub Nr. 163 zum Minister der innern Angelegenheiten das Mitglied des Reichsraths, wirkl. Geheimrath Lanskoi, mit Verbleibung in der Würde eines Senateurs und Ehren-Vormundes des St. Petersburgischen vormundschaftlichen Conseils, ernannt worden. Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 17. August c. sub Nr. 161 ist der Kanzleibeamte der Liv. Gouv.-Regierung Thomson vom 1. Januar 1852 im Range eines Gouv.-Secretairs, gemäß dem Grade eines graduirten Studenten der Kaiserlich Dörptschen Universität, und die Secretaire des Kurl. Ober-Hofgerichts Berndt und Matschemsky, beide mit Umbenennung zu Coll.-Secretairen, zufolge Grades von Candidaten derselben Universität, im Amte bestätigt, und mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 21. August sub Nr. 164 der freipracticirende Arzt Panin zum Arzte der Moskauer Vorstadt in Riga ernannt worden. Der Candidat der Kaiserlichen Universität zu St. Petersburg Baron Wrangell ist mit dem Range eines

Coll.-Secretairs als Kanzleibeamter bei der Oberdirection der russisch-amerikanischen Compagnie, der im Jahre 1835 aus dem Iwerschen Dragoner-Regimente als Lieutenant verabschiedete Hellmann als Kanzleibeamter der Simbirskischen Gouvernements-Regierung mit Umbenennung zum Coll.-Registrator, der Candidat Meder als stellv. Lehrer bei der Arensburgschen adligen Kreisschule (Allerh. Tagesbef. vom 20. August, Nr. 163); Miller als Lehrer der Weissensteinschen Kreisschule, der Gouv.-Secretair Schmidt als Gehilfe des Bolderaaschen Postmeisters (Allerh. Tagesbef. vom 20. August, Nr. 163) angestellt worden. Befördert sind von Tit.-Räthen zu Coll.-Assessoren: der Lehrer des Wilna'schen adligen Instituts Kellner und der Lehrer des 3. St. Petersburgischen Gymnasiums Mundel. Des Dienstes entlassen sind: Krankheits halber der Arzt des Schlüsselburgschen Stadtkrankenhauses Bloßfeldt und der Secretair des Windauschen Hauptmannsgerichts Hertel, so wie nach Ausdienung der Jahre, der Romgorodsche Gouv.-Schulendirector, emer. Professor der Kaiserlich Kasan'schen Universität, Staatsrath Erdmann, mit der einem Universitäts-Professor zustehenden Uniform. Der Tischvorsteher der Livl. Gouv.-Regierung Coll.-Secretair Lopaczinsky ist Krankheits halber des Dienstes entlassen, und der Tischvorstehergehilfe Coll.-Secretair Jacoby als Tischvorsteher, so wie der graduirte Student der Kaiserlich Dörptschen Universität W. Stender als Tischvorstehergehilfe

ангестелт worden. Der Privatdocent der Kaiserlich Dörptischen Universität Dr. Georg v. Dettingen, ist zum außerordentlichen Professor der Chirurgie bei derselben Universität ernannt, und sind der stellvertretende Oberlehrer der Religion am Rigaischen Gymnasium Emil Overlach und der Lehrer der Stadt-Elementarschule in Arensburg Gotthard Waldner auf ihr Ansuchen von ihren Aemtern, so wie der Rector der lettischen Sprache bei der Kaiserlich Dörptischen Universität, Tit.-Rath Hermann Clemenx auf sein Gesuch von dem gleichzeitig durch ihn bekleideten Amte eines Lehrers der russischen Sprache bei dem Elementarlehrer-Seminar, entlassen worden. Durch den Tod ist der Tischvorsteher in der Kanzlei des Herrn Curators des Dörptischen Lehrbezirks, Coll.-Assessor D. Masing aus dem Dienste geschieden.

Se. Kaiserliche Majestät hat am 12. August d. J. Allerhöchst zu befehlen geruht, die Ausfuhr von grobem Tuche sowohl grauer, als jeder anderen Farbe über die ganze europäische Landgrenze des russischen Reichs und des Königreichs Polen, bis auf weitere Bestimmung zu verbieten, und zwar vom Tage des Einganges der betreffenden Vorschriften bei dem Zollamte, — als welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Nr. 10,087.

Публичная Продажа имущества.

Исковское Губернское Правление объявляеть, что въ слѣдствіе представленія Островскаго Земскаго Суда назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Островскому помѣщику Дмитрію Михайлову Брылкину, заключающееся въ селѣ Мармышевѣ, въ которомъ слѣдующее строеніе: а) господскій деревянный, на каменномъ фундаментѣ, домъ, обшитъ тесомъ, въ длину 9 саж 1 арш., въ ширину 6 саж. 1 арш., съ двумя крыльцами; въ немъ комнатъ 4, три чулана, два балкона, и чердакъ съ лѣсницею, подъ домомъ небольшой погребъ, входъ въ него изъ-внутри, домъ этотъ оцѣненъ въ 150 руб. сер.; б) флигель деревянный на каменномъ фундаментѣ, крытъ тесомъ, длиною 6

саж., шириною 2 саж, 1 арш., раздѣляется на двѣ половины, между которыми сѣни и чуланъ; подъ флигелемъ погребъ съ каменными стѣнами, длин. 4 саж., шир. 2 саж. 1 арш.; флигель этотъ оцѣненъ въ 75 р. с.; в) деревянный двухъ-этажный амбаръ крытый драбью и соломой, выстроенный въ длину на 3 саж. 2 арш. и ширину 2½ с., въ немъ полъ и потолокъ деревянные, оцѣненъ въ 25 р. с.; г) скотный дворъ, въ немъ одинъ хлѣвъ, деревянный, крытый соломой, длин. 10 саж., шир. 4 саж., оцѣненъ въ 30 р. сер.; д) рей съ гумномъ, деревянные, крыты соломой, длин. 10 с., шир. 4 с., оцѣнены въ 20 р. с.: а вообще все описанное строеніе оцѣнено въ 300 р. с. Къ селѣцу Мармышеву принадлежить земли: пашни 28 дес. 85 саж., лѣсу дровянаго 57 дес. 2000 саж., подъ селеніемъ 1 дес. 48 саж., подъ косо-горомъ 2 дес. 1800 саж., подъ болотомъ 2 дес. 384 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 1500 саж., а всего 93 дес. 1017 саж., изъ этого количества земли продано Г. Брылкинымъ Островскому помѣщику Генераль-Маіору Меландеру въ 1848 году удобной и неудобной 6 дес. и за тѣмъ остается въ собственномъ владѣніи Г. Брылкина 87 дес. 1017 саж. Къ селѣцу Мармышеву принадлежитъ озеро Гороховое, подъ нимъ считается 282 дес. 174 саж., а всего къ селѣцу Мармышеву принадлежитъ удобной земли 369 дес. 1191 саж. Земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и единственномъ владѣніи Г. Брылкина. Хозяйство въ селѣ Мармышевѣ трехпольное, поля обрабатываются вольнонаемными людьми съ лошадьми; хлѣба высьвается, озимаго 10 четвертей, яроваго двое; дохода приносить, за всеми расходами, до 75 р. с. а потому на основаніи 126 ст. полож. о порядкѣ описи, оцѣнки и публичной продажи имущества, оцѣнено въ 750 руб., а все вообще имѣніе, какъ-то: строеніе, озеро Гороховое съ землею по десяти-

лѣтней сложности годового дохода оценено въ 1250 р. с. Имѣніе это отстоять отъ г. Острова въ 5 верстахъ, отъ Бобруйскаго шоссе въ $\frac{1}{2}$ версты, отъ Великой рѣки въ 4 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ городъ Островъ сухимъ путемъ. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долговъ. Г. Брылкина казнѣ и частнымъ лицамъ въ количествѣ 2343 р. 22. коп. сер. Торгъ производится будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 22. Сентября 1855 года, въ 11 часовъ утра. Желаящіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до описи и публичной продажи, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Порховскаго Земскаго Суда назначается въ продажу съ публичнаго торга, имѣніе принадлежащее помѣщику Мичману Виктору Иванову Лаврову, состоящее Порховскомъ уѣздѣ, заключающееся въ деревнѣ Дубскѣ, что нынѣ Крутецъ съ 17 муж. пола ревизскими и наличными душами, въ числѣ коихъ 6 тяголь. Крестьяне состоятъ на пашнѣ и платятъ оброкъ каждое тяголь по 14 руб. 28 $\frac{1}{2}$ коп. с. Въ сѣльцѣ Дубскѣ земли, пашни 30 дес.; покосу 20 дес., кустарника 11 дес. 924 саж.; къ сѣльцу Дубску принадлежитъ пустошь Заольши, въ которой земли пашни 32 дес. 345 саж. покосу 10 дес., кустарнику по суходолу и болоту 105 дес., въ пустоши Дубскѣ покосу 3 дес. 200 саж., кустарника по болоту 16 дес., а всего въ сѣльцѣ Дубскѣ, и пустошахъ Заольши и Дубскѣ земли пахатной и сенокосной 227 дес. 1469 саж. Означенною землею пользуются крестьяне, а часть отдается съ оброка. Крестьяне изъ сѣльца Дубска по удобности мѣстности, переведены на пустошь Заольши, на мѣсто, названное Крутецъ потому деревня получила это названіе. Описан-

ная земля принадлежитъ одному Г. Лаврову. Имѣніе это приноситъ въ годъ дохода 155 руб. 71 коп. с. Въ имѣніи этомъ господскаго строенія, заводовъ, фабрикъ, богоугодныхъ заведеній, фруктовыхъ заводовъ и пчельныхъ пасекъ нѣтъ. Имѣніе это оценено по десятилѣтней сложности дохода въ 1557 руб. 10 коп. с. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долговъ Лаврова. Торгъ производится будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 22. Сентября 1855 года въ 11 часовъ утра, съ пересторжкою чрезъ три дня. Желаящіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публікаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

По журналу Витебскаго Губернскаго Правленія 1-го Августа, на выручку слѣдующихъ, по рѣшенію Витебской Гражданской Палаты, 25. Августа 1849 г. состоявшемуся, дворянамъ Дроздовичамъ съ помѣщика Николая Драшковскаго 747 р. 81 коп. с., будетъ производиться на мѣстѣ въ имѣніи Драшковскаго Дворищѣ, въ 3. станѣ Полоцкаго уѣзда, съ 11 часовъ утра 4-го числа Октября 1855 года, аукціонная продажа движимаго имущества Драшковскаго, заключающагося въ мебели, стѣнныхъ украшеніяхъ, экипажахъ, рогатомъ скотѣ, ложадахъ и винокурной посудѣ, всего по оцѣнкѣ на 1835 руб. 80 коп. с. По сему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ къ покупкѣ сего имущества на мѣсто въ имѣніе Дворище. 1

Proclamata.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgelegten Proclams Alle und Jede, welche an das im Jurisdiction = Bezirke dieser Stadt belegene, dem Herrn Heinrich Rickmann gehörig gewesene und von demselben für die Summe von 3500 Rbl. S. an die Frau Kirchspielsrichterin Auguste von Grothuß geh. v. Freymann

verkaufte Höfchen Medershof sammt allen Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben ver-
meinen oder wider den stattgehabten Kauf zu
sprechen gejonnen sein sollten, hiemit aufgefordert,
sich entweder persönlich oder durch gehörig in-
struirte Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag,
nämlich bis zum 5. October 1856, damit bei
diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung,
daß elapso termino Niemand weiter gehört,
sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Im-
mobile aber der genannten Käuferin zum
alleinigen und unansprechbaren Eigenthume adju-
dicirt werden solle. Wonach sich ein Jeder zu
richten, vor Schaden und Nachtheil aber sich zu
hüten hat.

Den 24. August 1855. Nr. 969.

Da von dem Rigaschen Stadt Cassa-Collegio:

- 1) der Pferdemarkt vom 12. September d. J.
ab auf ein Jahr;
- 2) der Victualien-Markt vom 10. October d. J.
auf 12 Monate;
- 3) der Theeplatz außerhalb der Neupforte rechts,
vom 11. October d. J. ab auf 3 Jahre, —
an Meistbietende in Pacht vergeben werden sollen,
so werden alle darauf Reflectirende hiermit aufgefor-
dert, sich an den auf den 1., 6. u. 8. September c.
anberaumten Ausbotsterminen, um 1 Uhr Vor-
mittags zur Verlautbarung ihres Bots, vorher
aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestel-
lung genügender Cautionen bei dem Eingangs
genannten Collegio zu melden.

Den 28. August 1855. Nr. 576.

Рижская Городовая Касса-Коллегія
желаетъ отдать предлагающему выс-
шую цѣну слѣдующія статьи въ аренд-
ное содержаніе, а именно:

- 1) конній рынокъ съ 12. Сентября с. г.
впередъ на одинъ годъ;
- 2) рынокъ для продажи съѣстныхъ при-
пасовъ съ 10. Октября с. г., впе-
редъ на одинъ годъ;

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 31 der Kurzischen, Nr. 34 der Smolenskischen, Nr. 28 u. 30 der Zulasschen, Nr. 32 der Kalugischen, Nr. 31 der Tschernigowschen, Nr. 32 der Mohilewischen, Nr. 32 der Twerischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittlung von Vermögen; 2) besondere Ausmittlungs-Artikel: a) der Tschutskischen Gouv.-Regierung über das Vermögen des Kaufmanns Milnikow und b) zu Nr. 178 der St. Petersburgischen Polizei-Zeitung; 3) zu Nr. 32 der Plestauschen und zu Nr. 34 der Witebskischen Gouv.-Zeitung über Terge.

3) мѣсто для распродажи чаю за Ней-
фортъ, съ 11. Октября с. г. впередъ
на одинъ годъ; —

а по этому вызываетъ желающихъ
явиться къ произдимымъ 1., 6. и 8.
Сентября сего года, по утрамъ въ 12
часовъ торгамъ, для объявленія цѣнъ
своихъ, заранее-же они имѣютъ явить-
ся въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія
условій и для представленія надлежа-
щихъ залоговъ.

26. Августа 1855. № 576.

Auction.

Auf Verfügung eines Edlen Landvogtei-
Gerichts werden Dienstag, den 6. September
1855, Nachmittags 3 Uhr, verschiedene Möbel,
2 Flügel-Fordepiano's und andere Sachen im
Busefschen Hause, Palais-Strasse, gegen gleich
baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem
Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen,
welche Forderungen an sie haben sollten, sich
von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei
des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen:

Hannoverscher Unterthan Heinrich Lippelgus, 3
Kapellmeister Wilhelm Ley, 3
nach dem Auslande.

Braschkowa Michailowa, Braschkowa Iwa-
nowa, Elena Iwanowa, Peter Fedorow Licho-
manow, Fedor Iwanow Panin nebst Kind Na-
deschda Wassilissa, Shawronja Andrejewna, Anna
Gieseler nebst zweien Kindern, Joseph Sawri-
low Senbigky, Iwan Sawrilow Senbigky, Frits
Hartmann, Fräulein Anna v. Brücken-Hock,
nach anderen Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Regierungsrath L. Schlaw.

Älterer Secretair M. Bwinzmann.